



Arbeitsblätter zum Ausdrucken von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)

Die Kelten - Der gallische Aufstand



- 1 **Gib an, wie die römische Eroberungspolitik aussah.**
- 2 Beschreibe den Kelten Vercingetorix.
- 3 Fasse die Entscheidungsschlacht vor der Stadt Alesia zusammen.
- 4 Erläutere, wie es zum Gallischen Krieg kam.
- 5 Untersuche die historische Wahrheit der Comic-Figuren Asterix und Obelix.
- 6 Erkläre, wer die Kelten waren.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben



Das komplette Paket, **inkl. aller Aufgaben, Tipps, Lösungen und Lösungswege** gibt es für alle Abonnenten von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)



Gib an, wie die römische Eroberungspolitik aussah.

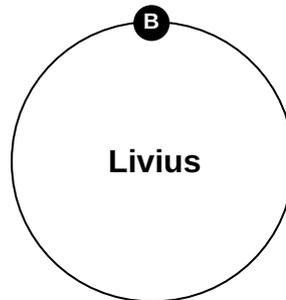
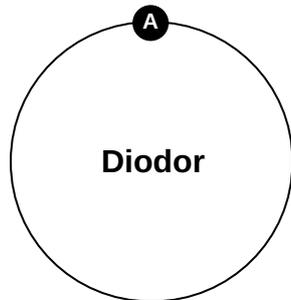
Ordne die Aussagen der jeweiligen Quelle zu.

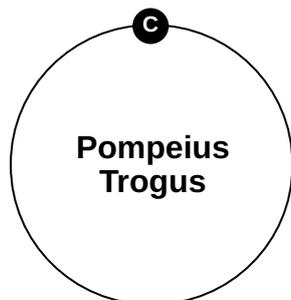
Der griechische Geschichtsschreiber Diodor (1. Jh. v. Chr.): „Die Römer errichteten ihre Weltherrschaft durch die Tapferkeit ihrer Heere und brachten sie zur größten Ausdehnung durch die überaus anständige Behandlung der Unterworfenen. Und sie blieben so sehr frei von Grausamkeit und Rachsucht ... Denn während die Besiegten der härtesten Bestrafung als einstige Feinde gegenwärtig waren, ließen sich die Sieger als Mäßigung von keinem anderen übertreffen ... Als die Römer aber nahezu die ganze Erde beherrschten, da begannen sie, ihre Herrschaft durch Terror und die Vernichtung der ansehnlichsten Städte zu sichern.“

Der Historiker Livius: „Wir sind das Volk, das Krieg führt für die Freiheit anderer, damit nirgends ungerechte Herrschaft besteht, sondern überall Recht und Gesetz.“

Der gallische Geschichtsschreiber Pompeius Trogus (1. Jh. v. Chr.): „Wie sie selbst berichten, sind ihre Gründer mit der Milch einer Wölfin genährt worden. So hat auch das ganze Volk Wolfsherzen. Sie sind unersättlich, blutrünstig, immer hungrig und gierig nach Macht und Reichtum. Seit dem 3. Jahrhundert v. Chr. verkauften die Römer auf dem Sklavenmärkten Kriegsgefangene. Auch gefangen genommene Piraten und Verbrecher wurden als Sklaven verkauft. Die Kinder von Sklaven waren ebenfalls Sklaven. Die Menschen damals hielten die Sklaverei für etwas Selbstverständliches. Mehr als ein Viertel der Bevölkerung des Römischen Reiches waren Sklaven. Sie waren ohne Rechte und gehörten ihrem Besitzer. Er konnte frei über sie verfügen. (...)“

Machtausbau 1	Krieg für Freiheit 2	Herrschaftswandel 3	Sklavenhändler 4
Verbündete 5	Kampf für Ordnung 6		







Unsere Tipps für die Aufgaben

1
von 6

Gib an, wie die römische Eroberungspolitik aussah.

1. Tipp

Diodor behauptet, dass die Römer, nachdem sie Weltmacht geworden sind, etwas änderten. Was genau?

2. Tipp

Livius und **Pompeius Trogus** haben ein ganz gegensätzliches Bild von der römischen Herrschaftsform. Kannst du sagen, inwiefern?



Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1
von 6

Gib an, wie die römische Eroberungspolitik aussah.

Lösungsschlüssel: A: 3, 5 // B: 2, 6 // C: 1, 4

Obwohl die Römer stets glaubten, dass ihre Kriege gerecht waren, gab es durchaus Stimmen, die die römische Vorherrschaft mit Schrecken verbunden sahen. Dazu gehörten unter anderem auch die Gallier, die sich gegen die Römer in Aufständen wehrten, weil sie sahen, dass diese Siedlungen plünderten und sie niederbrannten. Nach seiner **Eroberung Galliens** suchte Cäsar dort nach Schätzen, mit denen er auch seine Soldaten reich entlohnte. Um sich deren Treue zu erkaufen, gab Cäsar ihnen zudem Gefangene als Sklaven. Der Geschichtsschreiber Trogus berichtete von der Praxis des Sklavenhandels.

Quelle: Derichs, Johannes (u.a.): Denkmal. Geschichte 1. Nordrhein-Westfalen. Braunschweig: Schroedel Verlag 2011, S. 148f.